

## Curriculum zur Weiterbildung Im Brustzentrum

Das Brustzentrum verfügt über die folgende Weiterbildungsermächtigung gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin aus dem Jahre 2004.

<b>FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	<b>CÄ Dr. med. J. Krockner</b>	<b>12 Monate</b>
--	--------------------------------	------------------

### 1. Klinikstruktur:

Das zertifizierte Brustzentrum als eigenständige Abteilung hat 12 Betten. Im Rahmen der Kooperationen des Brustzentrums ist es möglich, die vollständige Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms sowie weiterer senologischer Krankheitsbilder im Curriculum kennenzulernen. Das Brustzentrum bietet hierbei operative und konservative Bahndlungsverfahren, entsprechend der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen, sowie aktueller wissenschaftlicher Entwicklungen. Die Weiterbildungsermächtigung ist für 12 Monate gegeben. Es ist außerdem möglich im Rahmen einer internen Rotation aus der Gynäkologie in das Brustzentrum zu kommen. Die Chefarztin ist Leiterin des DKG-zertifizierten Brustzentrums und verfügt über die Weiterbildungsermächtigung für 1 Jahr.

### 2. Organisation der Weiterbildung:

WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung		
	Standort	Zeitdauer (12 Monate)	Verantwortlichkeit
12 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Absatz 1 Satz 1, im Gebiet	Leitstelle BZ	12 Monate	ChÄ Dr. med. J. Krockner
	Radiologie	begleitend	OÄ Dr. med. M. Wasser/ Mentorin
	Pathologie	begleitend	Dr. med. S. Bauer / Mentorin
	Ambulanz (Hospitation)	8 Wochen Praxis Schilling/Till	Dr. med. A. Till / Mentorin
		Gläser/Klare/Brinkel	Dr. med. S. Gläser / Mentor
	Station BZ	38 Wochen	Dr. med. M. Hufnagel / Mentorin
	Urlaub	6 Wochen	

Bereits im Rahmen des Vorstellungsgesprächs werden die Erwartungen an die Weiterbildung und die spezielle Interessenlage der Ärzte angesprochen.

Neue Mitarbeiter in der Klinik werden entsprechend ihres Weiterbildungsstandes eingesetzt, erhalten aber eine ca. 3-monatige Einarbeitungszeit zur Erlangung der räumlichen, EDV-technischen und sonstigen Ablaufkenntnisse. Dem Mitarbeiter oder der Mitarbeiterin werden während des gesamten Weiterbildungszeitraums eine Mentorin zur Seite gestellt.

Verantwortlich für eine strukturierte Weiterbildung des Arztes ist der weiterbildungsbefugte Arzt. Mindestens einmal jährlich wird dem in Weiterbildung befindlichen Arzt/Ärztin ein strukturiertes sog. Personalentwicklungs-/ Weiterbildungsgespräch geführt, welches der weiteren Planung und dem gegenseitigen Feedback dient.

Orientiert an den Fertigkeiten der in Weiterbildung befindlichen Ärzte werden die im Weiterbildungskatalog vorgeschriebenen operativen Eingriffe zunächst durch Assistenzen und schließlich durch Operieren unter Anleitung herangeführt. Ziel ist es, dass die bereits erlernten operativen Eingriffe komplett selbstständig durchgeführt werden können.

Der in Weiterbildung befindliche Arzt dokumentiert eigenverantwortlich im Weiterbildungslogbuch die Inhalte, Untersuchungszahlen und die Abschnitte seiner Weiterbildungszeit. Die Eintragungen werden durch den weiterbildungsbefugten Arzt durch Unterschrift/ Stempel bestätigt.

Dem Ausbildungsassistenten wird eine Mentorin (Fach- oder Oberärztin der Klinik) zugeteilt, die als persönliche Ansprechpartnerin gilt und zusammen mit dem/der Auszubildenden den jeweiligen Einarbeitungs- bzw. Entwicklungsstand in definierten Zeitabständen dokumentiert.

In der Einarbeitungsphase erfolgen zwischen der neuen Kollegin bzw. dem neuen Kollegen und der Mentorin die Feedbackgespräche nach 4 Wochen, 3 Monaten und 6 Monaten.

Die Weiterbildung findet in enger Anlehnung an die Vorgaben der Ärztekammer Berlin und den vorgegebenen Weiterbildungsinhalten und Zeiten statt. Dank des hohen Patientenaufkommens und der hohen OP-Frequenz sowie der hohen Auslastung unserer vorstationären Sprechstunden ist für den Arzt/ die Ärztin keine Einschränkung gegeben die geforderten Weiterbildungsinhalte zu erreichen.

In der klinischen Tätigkeit erfolgt die Weiterbildung durch:

- tägliche Stationsvisiten
- zweimal wöchentlich Oberarztvisite
- einmal wöchentliche Chefarztvisite
- zweimal wöchentlich im Mammateam bzw. der präoperativen Fallkonferenz mit der Chef- und Oberärztin, einschließlich Falldemonstrationen mit Bildern
- einmal wöchentliche Tumorkonferenz, incl. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
- tägliche Fortbildung anhand aktueller Fälle
- regelmäßige klinikübergreifende Montagsfortbildungen
- Supervision bei allen diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen durch Fachärztin, Oberärztin und Chefarztin
- externe Fortbildungsveranstaltungen inklusive Refresher nach Antrag des Assistenten

Nach Abschluss der möglichen Weiterbildungszeit erhalten die Weiterzubildenden ein Zeugnis zur Vorlage bei der Ärztekammer.

### 3. Ablauf der Weiterbildung (Curriculum):

- Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (12 Monate)

Die nachfolgende Übersicht fasst die Grundzüge und inhaltlichen Schwerpunkte der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums zusammen. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne der Klinik oder im Sinne des Weiterbildungsassistenten erfolgen.

Abschnitt der Weiterbildung	Inhaltliche Schwerpunkte
<b>Basisweiterbildung</b>	Die ersten 6 Monate erfolgen im Brustzentrum unter täglicher fachärztlicher Supervision.
	Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund, Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen
	Einführung in die Strukturen des Hauses und die elementaren Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsprocedere)
	Vermittlung der Hygienevorschriften des Krankenhauses (Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erkennung von Infektion, einschließlich epidemiologischer Grundlagen und Hygienestandards)
	Einsatz suffizienter Schmerztherapie ambulant und stationär.
	Grundlagenwissen (u. a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, ökonomische Aspekte, Datenschutz)
	Teilnahme an der wöchentlichen, interdisziplinären Tumorkonferenz
	Teilnahme an der zweimal wöchentlich stattfindenden Mammateambesprechungen bzw. der präoperativen Fallkonferenz.
	Teilnahme an den Zertifizierungsmaßnahmen des Brustzentrums
	Aktive Teilnahme an der Brustzentrumssprechstunde
<b>Facharztkompetenz</b>	Selbstständige Abläufe des stationären, ärztlichen Handelns einschließlich Dokumentation, Aktenführung, Patientenaufklärung, Aufnahme- und Entlassungsmanagement
	Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzung unter fachärztlicher Supervision. Einblicke in die genetische Beratung im Hinblick auf fachspezifische Fragestellungen. Einblicke in klinische Studien, incl. Planung, Organisation und Durchführung unter fachärztlicher Supervision.
	OP-Bereich: Heranführung an die operative Tätigkeit in der Senologie durch Durchführung operativer Eingriffe unter Anleitung eines Senior Mamma Operateurs.
<b>Weiterbildungsphase 1</b>	Im Rahmen einer Hospitation erste Einführung in die bildgebende Beurteilung von Krankheitsbildern der Mamma

<p><b>Radiologie</b></p>	<p>durch Mammographie und Mammasonographie, incl. der Abklärungsdiagnostik (z.B. Stereotaxie, Punktionen, Markierungen, Vakuumstanzbiopsien)</p>
<p><b>Weiterbildungsphase 2</b></p> <p><b>Pathologie</b></p>	<p>Im Rahmen einer Hospitation Einblicke in die Beurteilung von Krankheitsbildern der Mamma:  histopathologische Untersuchungen incl. Dermatohistopathologie und molekularpathologische Untersuchungen (PCR, in situ Hybridisierung)  ggf. zytopathologische Untersuchungen  ggf. Schnellschnittuntersuchungen</p>
<p><b>Weiterbildungsphase 3</b></p> <p><b>Externe Hospitation  In einer kooperierenden  onkologischen Praxis  8 Wochen</b></p>	<p>Erweiterung theoretischer und praktischer Kenntnisse in der ambulant onkologischen Versorgung von Tumorpatienten, einschließlich der Chemotherapie, Antikörpertherapie, supportiven Therapie</p>